

Jugendliche und ihre ganz eigene Religion

Von Katharina Steinmeyer
Text für die Präsentationsprüfung / S. 1 von 4

Jugendliche und ihre ganz eigene Religion

Wer bin ich? Wohin gehe ich? Warum lebe ich? – Obwohl sich Jugendliche heute genauso mit den Sinnfragen des Lebens beschäftigen, scheint die Religion ihnen keine Antwort mehr auf diese Fragen zu geben. Zwar bezeichnen sich einer Shell-Jugend-Studie zufolge über die Hälfte der 14- bis 26-Jährigen als religiös, wollen aber mit der Kirche oder der traditionellen Ausübung der Religion nichts zu tun haben. Sie schaffen sich ihre eigene Religion, in der sie ihren Glauben auf ihre ganz individuelle Art ausleben können und die ihnen hilft den Sinn des Lebens und somit auch sich selbst zu finden.

Gerade für Jugendliche ist es wichtig etwas zu haben, was ihnen Halt gibt, was ihnen Mut macht, was sie aufbaut. Sie sind im Umbruch, werden von Kindern zu Erwachsenen und beschäftigen sich intensiv mit den Fragen nach dem Sinn des Lebens. Altbekannte Gottesdienste schaffen es nicht mehr, die religiösen Bedürfnisse der Jugendlichen zu befriedigen, viele Kirchen gehen überhaupt nicht auf die Bedürfnisse der neuen Generation ein.

Ich habe mich mit der Frage nach den religiösen Bedürfnissen der Jugendlichen heute beschäftigt und durch eine nicht repräsentative Umfrage herausgefunden, was den Jugendlichen wirklich wichtig zu sein scheint.

Als Beispiel möchte ich Ihnen nun die Antworten nur zwei der Befragten jugendlichen vorstellen:

Die erste Jugendliche, die ich befragt habe, war Julia Hendriok, 14 Jahre alt und ich möchte ihnen jeweils die Antworten der beiden Jugendlichen vorlesen.

„Für mich ist das Allerwichtigste meine Clique und meine Freunde und die Anerkennung, die ich durch sie erfahre.“ (Bedürfnis = soziale Beziehungen)

Das religiöse Bedürfnis nach der Gemeinschaft und der Anerkennung innerhalb dieser nannten 12 der insgesamt 15 Befragten.

Der zweite Jugendliche, den ich befragt habe, heißt Christoph Klein, 18 Jahre alt. Für ihn ist die Suche nach dem Sinn des Lebens gerade sehr wichtig. Er glaubt an Gott, doch die Kirche ist ihm keinerlei Hilfe in seinem Leben.

Wichtig sind mir meine Freunde und meine Familie und, dass ich etwas in meinem Leben erreiche. Ich möchte einmal stolz auf mich sein können und will den Leuten, die immer an mir gezweifelt haben, zeigen, dass sie sich in mir getäuscht haben. (Bedürfnis = Selbstverwirklichung, soziale Anerkennung)

Doch wie setzen die Jugendlichen ihre Bedürfnisse denn eigentlich um?

Jugendliche und ihre ganz eigene Religion

Von Katharina Steinmeyer
Text für die Präsentationsprüfung / S. 2 von 4

Auch hier möchte ich Ihnen die Antworten der Jugendlichen zeigen:

Julia Hendriok: „Ohne meine Clique kann ich mir gar nicht mehr vorstellen zu leben. Ich weiß, dass meine Leute immer zu mir halten und dass sie mich so mögen, wie ich bin. Deshalb hänge ich eigentlich ständig mit meinen Freunden rum, sie geben mir das, was ich brauche.“

Inwieweit das Bedürfnis der sozialen Beziehungen religiösen Ursprungs ist, möchte ich ihnen nun zeigen:

Soziale Beziehungen

Im ersten Buch Mose 2. 27 heißt es: „ Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn(...).

Der Mensch wurde als Ebenbild, als Stellvertreter Gottes auf der Erde geschaffen. Er steht in Beziehung zu Gott, seinem Schöpfer und somit auch zu seinen Mitmenschen. Die Gemeinschaft ist für den Menschen von großer Bedeutung, da sie ein Stück weit die Beziehung von Gott und dem Menschen widerspiegelt.

Soziale Anerkennung

Bereits im ersten Buch Mose 2. 18- 19, im Schöpfungsbericht steht: „Und der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.“

Der Mensch wurde als Wesen der Gemeinschaft geschaffen und genau nach dieser sehnen sich die Jugendlichen heute. Sie brauchen die Anerkennung der anderen Menschen, um zu wissen, wo sie stehen und wie sie selbst zu sich stehen.

Christoph Klein: Was mir echt was bringt ist der Hip Hop. Wenn's mir mal schlecht geht oder ich echt keine Lust mehr auf das alles habe, höre ich Lieder wie „Steh wieder auf“ oder „einer für alle und all for one“. Das baut mich auf, das hilft mir weiterzumachen.

Selbstverwirklichung

Das Evangelium ist heute immer noch aktuell, es handelt vom Versagen, vom Verzeihen (wie beim Gleichnis vom Vater und dem verlorenen Sohn), von Außenseitern (Zacchäus der Zöllner) und es regt an über sich selbst nachzudenken (Matthäus, Kapitel 7 „was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und wirst nicht gewahr des Balkens in deinem Auge?“), aber durch die veraltete Sprache der Bibel und durch die immer gleichen Predigten der Pfarrer können sich Jugendliche kaum mehr mit dem Inhalt identifizieren. Sie suchen sich andere Konstanten, wie z.B den Hip Hop, die ihnen Mut machen, sie zum Nachdenken anregen oder ihnen Kraft geben den Kampf um Ausbildungsplätze und um Anerkennung aufzunehmen.

Alle Bedürfnisse, die ich Ihnen anhand meiner zwei Beispiele aufgezeigt habe, die soziale Anerkennung, die sozialen Beziehungen und die Selbstverwirklichung, hat der US- amerikanische Psychologe Abraham Maslow bereits 1943 in seiner

Jugendliche und ihre ganz eigene Religion

Von Katharina Steinmeyer
Text für die Präsentationsprüfung / S. 3 von 4

Bedürfnispyramide verankert, die die Bedürfnishierarchie eines Menschen beschreibt. Diese Bedürfnisse, die bei Jugendlichen im Wandel ihrer Identität sehr stark vertreten sind, sind alle auf die Sinnfragen nach dem Wer bin ich, warum lebe ich und wohin gehe ich zurückzuführen. Denn durch die sozialen Beziehungen scheint man die Antwort auf die Wer- Frage zu erhalten, durch die soziale Anerkennung, die Antwort auf die Frage des Warum und auf die Frage nach dem Wohin steht die Selbstverwirklichung. Auch der Glauben hilft Löcher zu füllen, die sich bei den Jugendlichen auftun, wenn sie merken, dass ihr Streben nach Selbstverwirklichung aussichtslos scheint oder sie sich in einer Krise befinden, die ihr Leben verändern wird. Das Problem ist nur, dass die Kirche und auch die Religion durch ihre veraltete Art keinerlei Zugang zu den Jugendlichen mehr findet und ihnen so eine falsche oder auch gar keine Botschaft vermitteln.

Was kann die Kirche also tun, um die Jugendlichen wieder ins Boot holen?

Wie bereits erwähnt, glauben die meisten Jugendlichen an Gott oder zumindest an eine übersinnliche Macht, die für Schicksale verantwortlich ist, die einem hilft, die einem beschützt. Die Kirche schafft es trotz dem bereits vorhandenen Glauben der Jugendlichen diese nicht anzusprechen und eine Konstante im Leben dieser zu sein. Denn die Zeit und die Menschen haben sich rasend schnell verändert, die Kirche aber schafft es nicht sich so schnell zu wandeln.

Viele haben sich bereits Gedanken gemacht, wie sie die Jugend wieder für die Kirche und die Religion begeistern können.

- ◇ VOLXBIBEL- Jugendliche sollen die Geschichte um den Glauben herum verstehen
- ◇ Auch eine Möglichkeit Jugendliche wieder für die Kirche zu begeistern sind Gesprächskreise sowie zum **Beispiel Teenkreise**, in denen es nicht nur um Gott geht, sondern wo man auch einfach mal zusammen rumhängen kann, kickert oder Computer spielt. Natürlich wird auch über die Relevanz der Bibel heute oder ähnliche Dinge diskutiert. So erleben die Jugendlichen Gemeinschaft und Religion zugleich.
- ◇ **Zielgruppengottesdienste:** Was die Kirche auch noch braucht, sind mehr Jugendgottesdienste, die sie Themen widmen, die die Jugendlichen wirklich betreffen und auch beschäftigen wie zum Beispiel „Es geht um dich- deine Ziele, deine Wege und deine Entscheidungen.“ Die Gottesdienste sollten auch anders aufgebaut werden, vielleicht ein religiöses Theaterstück enthalten und von einer Band unterstützt werden.
- ◇ Was die Kirche bereits auf die Beine gestellt hat, sind die **Weltkirchentage** oder Jugendfreizeiten, die sie anbietet. Auch hier können die Jugendlichen und auch Kinder wieder Gemeinschaft und Anerkennung innerhalb dieser durch die Religion erfahren.

Jugendliche und ihre ganz eigene Religion

Von Katharina Steinmeyer
Text für die Präsentationsprüfung / S. 4 von 4

- ◇ Der nächste unumgängliche Schritt **ist die Eltern**, um Kinder heute wieder anzulocken. Auch diese haben beinahe keinerlei Bezug zur Kirche mehr, weil der Stress ihnen keine Wahl lässt, weil auch sie mit dem Kirchenprogramm kaum mehr etwas anfangen können, weil sie sich um die **Kinder kümmern müssen** oder Arbeiten sind. Hier sind Gottesdienste an Tagen und Uhrzeiten gefragt, an denen jeder Zeit hat, z.B. Samstag abends. Durch einen modernen Namen wie Saturday Night Special werden auch Jugendliche angelockt. So ein Gottesdienst würde dann eine kurze Predigt enthalten, eine lockere Moderation durch einen Jugendlichen, PowerPoint-Präsentationen oder auch Videos oder Bandauftritte. Der Gottesdienst könnte themenabhängig gestaltet werden, sodass jeder der Lust auf ein bestimmtes Thema bekommt.

- ◇ Andere Kirchenlieder sind sehr wichtig, um die Jugendlichen wieder ins Boot zu holen. Lieder von den **Söhnen Mannheims** oder auch geistlicher Hip Hop würde Jugendlichen Spaß machen und ihnen viel vermitteln. Auch Konzertabende mit einer Band in der Kirche würden Jugendliche begeistern.